"Ich liege unbequem - könntest Du mir nicht noch ein paar See-Igel holen?

Autor(en): **Harvec, André**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 36

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

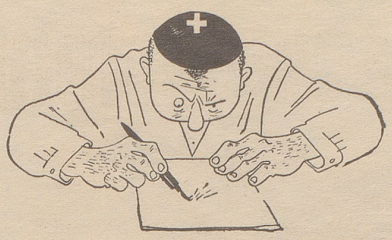
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Aus der Briefblütensammlung eines kantonalen Steuerfunktionärs

Aus Steuernachlaßgesuchen

... Ich lege zwei Zahltagzettel von mir bei, u. Frau.

... Auch aus diesen Zahlen können Sie selbst ermessen, daß es dem Gesuchsteller unmöglich ist, außer dem nackten Lebensunterhalt noch irgendwelche Zahlungen vorzunehmen.

... Der Unfall ist noch nicht fertig abgeschlossen und kann heute noch nicht voll arbeiten.

... In Erwartung baldiger Erledigung zeichnet .....XY.

... Der Steuerpflichtige selber ist seit 1. Juli pensioniert. Sein Gesundheitszustand ist nicht gut (kränklich und trunksüchtig).

... Nach einem zweimonatigen Aufenthalt im Kantonsspital starb meine Frau, was für mich ein sehr großer Kostenpunkt war.

... Lohn des Pflichtigen bis zum Todestag, gemäß eigenen Angaben, Fr. ....

... Bei der Grippewelle, die auch über die Schweiz ging, die ich auch zweimal bekam, das zweite mal ordentlich stark, sodaß ich nach der Grippe der Arzt gezwungen war wieder in meine Dienste zu nehmen.

... Ich kann auch keine Putzarbeiten Verriechten, da ich nicht mehr schwer Lupfen kann, mein Organe sind schlaff.

... Da ich wie mein Sohn Jakob gegenwärtig in zahnärztlicher Behandlung sind, so wie die Kanalisation vom Frühling, möchte ich Sie höfflichst ersuchen um die Steuer nachzulassen.

... Deile Ihnen mit daß ich ein Lohnausfall durch einen Minisckuß hatte. Auch meine Tochter wurde Erkranckt, der Ausfall lege ich von ihr auch bei.

... Ich bin absoluter Nichtraucher, Nichtjasser, auch bin ich in keinem einzigen Verein und trotzdem bleibt mir nebst allen andern täglichen Bedürfnissen einfach nichts übrig.

... Wir haben 8 Kinder ohne fremde Hilfe erhalten und teilweise schon großgezogen.

... Zudem ist der Franken im Ehestand nur noch einen halben wert.

... Meine Freizeit muß ich sehr oft dazu benützen, mich für den nächsten Tag arbeitsfähig zu erhalten.

... Trage seit dem März 1936 einen Schädelbruch umher.

... Wenn man sich für etwas wehrt, sollte man nicht vom Pontius bis zum Herodes gehen müssen.

... Ich stehe Ihnen persönellich zur Fervügung. Sie können mich nach X bestellen, auch zum Kantonsarzt, ich bin bereit meine Bostur vorzustellen.

... Beide haben je 4 wertvolle Kinder erzogen, zusammen 6 Söhne und 2 Töchter. Bis 8 Kinder groß gezogen u. mit Existenz ausgerüstet waren, wurde das vorhandene Vermögen verbraucht.

*

Aus Einsprachen und Antworten auf Mahnschreiben

... Meine sehr geehrten Herren, Leider muß hier irgend ein Fehler unterlaufen sein, denn Fräulein Sch. existiert nicht mehr. Sie ist bereits seit Juli verheiratet und meine Frau.

... Ich muß nach dem Rechnungsruf nichts mehr für meinen Mann bezahlen, da dieser am 15. Juni abgelaufen ist.

... Sie haben uns einen Busenzettel zugestellt, Sie werden begreifen, daß wir uns desswegen nicht büßen lassen.

... Von Ihrer Mahnung nehme ich Notiz. Da momentan die Forderungen kommunaler u. ziviler Naturen über die Leistung hinaus sind, ist es mir ganz unmöglich in Bälde die Zahlung zu erfüllen. Immerhin reihe ich Ihre Forderung als dringend ein, die gesammthaften ähnlicher Art machen leider die fast unmögliche Summe aus. Es ist also nicht mein Unwillen!

Aus Schreiben von Gemeindebehörden und -Aemtern

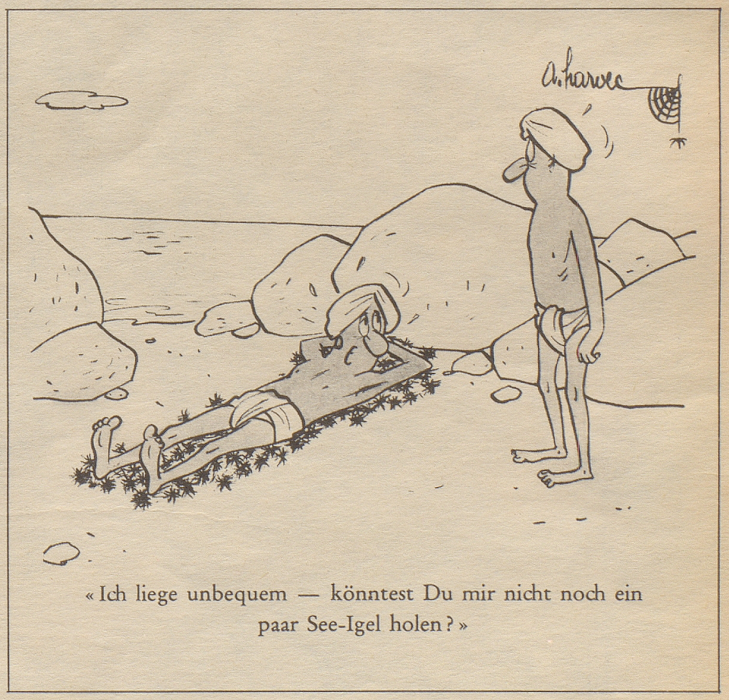
... Wir verlangen keine astronautischen Beträge.

... Ueber die Zustellung der Mahnung orientiert Sie der schriftliche Bericht unseres Ortspolizisten, welchen wir in Original beilegen.

... Wollen Sie unsere gestrige Wehrsteuermeldung vernichten und die beiliegende verwenden, da wir demselben die im Studium stehende Tochter mit Fr. 500.– vergessen haben abzuziehen.

... Beiliegend erhalten Sie drei Einschätzungs-Protokolle von Steuerpflichtigen, welche Beschwerde geführt haben und nun erledigt sind.

Für wahrheitsgetreue Abschrift verbürgt TG



«Ich liege unbequem — könntest Du mir nicht noch ein paar See-Igel holen?»